

15/16

15/17-18

[3.] s. EA V 2, 206 d

[4.] Da angeblich aus Frankreich eine grössere Summe Geldes für Bünden eintreffen solle, mögen die Gesandten um die ausstehenden Pensionen anhalten.

Landschreiber [Christian] Schön

Original
AH 15, 35-36

18

1621 August 17.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
ORTE NACH LUZERN VOM 19. AUGUST 1621

EA V 2, 221

Gesandte: Konrad III. Zurlauben, Altammann; Christian Utiger von Baar

[1.] Diese Tagsatzung sei angesetzt worden, um, da der ausserordentliche franz. Ambassador [Guillaume de] Montholon Luzern deswegen abschlägigen Bescheid erteilt habe, zu beraten, wie die ausstehenden Pensionen gefordert werden könnten. Einige glaubten, man solle daher die berechtigten Forderungen mit grösserem Ernst stellen und bei negativer Antwort alle Fähnlein heimbefehlen. Zug dagegen möchte die Beschwerden sachte vorbringen, da in diesen unsicheren Zeiten die V Orte die Freundschaft der verbündeten Fürsten nötig hätten.¹

[2.] Die Gesandten sollen bei den übrigen Orten in Erfahrung bringen, ob sie sich des Münzwesens halber an den badischen Abschied² halten würden. Ihr Münzmeister [Kaspar Weissenbach] werde ihn solange beobachten, als auch die andern Orte sich danach richten täten.³

[3.] Die ausländischen Visitatoren, vor allem aber die schwäbi-

15/19

15/18-19

schen, welche die Gotteshäuser in der Eidgenossenschaft kontrollieren wollten, sollen abgewiesen und einheimische Visitatoren verlangt werden.

- [4.] Zwischen dem Erzbischof von Mailand [Federigo Borromeo] und Lugano sei wegen der Alp [Roncaglia] Streit ausgebrochen. Da einige Vermittler bei den Schlichtungsverhandlungen kein allzu grosses Interesse gezeigt hätten, möge man neue Personen dafür bestimmen. Die täglich vorkommenden Totschläge müssten nun endlich abgestellt und bessere nachbarliche Beziehungen aufgebaut werden.⁴

Landschreiber [Christian] Schön

1) vgl. EA V 2, 221 a

2) vgl. ebenda 212 e

3) vgl. ebenda 221 c

4) vgl. ebenda 1756 Art. 79

Original

AH 15, 37-38 - Blatt 38^r leer

19

1614 Februar 24.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER XIII¹
ORTE UND DES WALLIS NACH SOLOTHURN VOM 27. FEBRUAR
1614

EA V 1, 1156-1158

Gesandte: Konrad III. Zurlauben, Statthalter; Ulrich Hegglin,
Hauptmann

- [1.] Dem Begehren des franz. Ambassadors Pierre de Castille, dass man seinem König Ludwig XIII. einen Aufbruch von 6000 Mann bewillige, sei von Stadt und Amt Zug im Rahmen der Bündnisse und ohne Restriktion und Vorbehalte stattgegeben worden. Gleiches würde auch allen andern verbündeten Fürsten gewährt.

- [2.] Sollte auch das noch unerörterte Münstertaler Geschäft [Bieler Tauschhandel] zwischen Bern und dem Bischof von